

Rede – Bürgerbegegnung in Freigericht – 30. April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freunde aus Freigericht, Gallicano nel Lazio und Saint-Quentin-Fallavier,

Ich habe Deutsch als erste Fremdsprache in der Schule gewählt. Da ich immer relativ gute Noten im Fach Deutsch hatte, habe ich es sogar bis zum Abitur behalten. Ich habe also eure Sprache tatsächlich mal sehr gut gesprochen. Das ist nun aber 10 Jahre her. Heute lässt mein Deutsch zu wünschen übrig. Deswegen bitte ich Sie mein Deutsch zu entschuldigen.

Vor 50 Jahren fand die erste informelle Begegnung zwischen jungen Menschen aus Altenmittlau und Saint-Quentin-Fallavier statt. Am ersten April 1967 sind Dieter Neumann, Heidi Höfler, Ferdi Kempf und Doris Weber mit einem grünen Volkswagen für mehrere Tage nach Saint-Quentin-Fallavier angereist, um die Stadt zu besichtigen und gemeinsam (natürlich) zu feiern. Die jungen Franzosen, die über diese Begegnung glücklich waren, sind im folgenden Jahr nach Altenmittlau gekommen. Auf diese Weise ist unsere Partnerschaft entstanden bevor sie im Jahr 1971 endgültig besiegelt wurde.

An diesem Abend, nach 50 Jahren der Begegnung, freue ich mich zu sehen, dass wir hier erneut so zahlreich versammelt sind, um unsere Freundschaft und unsere Liebe zu Europa mit Leben zu erfüllen ! Das Zeitalter des grünen Volkswagens ist zwar vorbei, aber die Idee der Städtepartnerschaft ist dieselbe geblieben.

Zum ersten Mal seit 15 Jahren gehen dieses Jahr sowohl Deutschland als auch Frankreich ihren Präsidenten und Bundeskanzler wählen. Wir haben alle verschiedene politische Meinungen und wir können sie dieses Jahr bei der Wahl zum Ausdruck bringen. Aber eine Grundidee eint uns: Der Glaube an die Freundschaft zwischen den Völkern, der Glaube an die Solidarität unter den Nationen, der Glaube an die kulturelle Offenheit. Kurzum: Der Glaube an Europa.

Wir zelebrieren dieses Jahr ebenfalls 60 Jahre Römische Verträge, die den Grundstein für das heutige Europa gelegt haben, dessen Aufbau noch nicht abgeschlossen ist. Wir freuen uns darauf, der Jugend weiterhin zeigen zu können, was die europäische Freundschaft wirklich ausmacht. Deswegen wird unser Komitee Gastgeber der nächsten Jugendbegegnung im Juli sein.

Das französische Komitee und ich möchten uns bei dem Komitee und bei der Gemeinde Freigericht von Herzen bedanken.

Danke lieben Heidrun, Gerd und Heribert und danke an alle Mitglieder des Komitees für die perfekte Organisation und das interessante Programm dieser Begegnung.

Danke lieber Joachim für den herzlichen Empfang innerhalb deiner Gemeinde.

Vor allem, gilt mein Dank an alle Gastfamilien für Ihre Gastfreundschaft und Ihre unglaubliche Großzügigkeit. Ihr seid das beste Beispiel für die Umsetzung der europäischen Freundschaft. Und ich möchte auch mich bei der Juniorbotschafterin den Deutsch-Französisches Jugendwerk ihrer Unterstützung in der Organisation unserer Begegnungen bedanken.

Mein Deutsch lässt zwar immer noch zu wünschen übrig, aber es gibt eine Sache, die ich eindeutig besser beherrsche: In den ersten Mai zu tanzen!

Es lebe die deutsch-französisch-italienische Freundschaft ! Es lebe Europa !